

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm

Bundestagswahl am 26. September 2021

Bericht auf S. 10

CDU Baden-Württemberg



Die schwarze Handschrift wirkt

» Die Bilanz unserer Ministerinnen und Minister und der Landtagsfraktion über die ersten 100 Tage der neuen Koalition – S. 6

CDU Baden-Württemberg



Ein starkes Team für Berlin

» Gastbeitrag von Armin Laschet MdL – S. 4
» Unsere digitale Landesvertreterversammlung – S. 18
» Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten – S. 19
» Postkarte von Paul Ziemiak MdB – S. 22

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

gemeinsamhelfen.de

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über gemeinsamhelfen.de getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf gemeinsamhelfen.de ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von betterplace.org. Betterplace organisiert als technischer Partner von gemeinsamhelfen.de den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf gemeinsamhelfen.de jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

in diese Sommerferien 2021 mussten wir alle leider mit schrecklichen Bildern starten. Die Unwetter in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erschüttern und besorgen uns alle sehr. Das Hochwasser hat eine Schneise der Verwüstung und des Leids hinterlassen. In dieser Lage war es für uns selbstverständlich, schnelle, kräftige und entschlossene Hilfe zu leisten. Baden-Württemberg hilft, wenn Hilfe gebraucht wird – unverzüglich habe ich auch mit meinen Kollegen Herbert Reul (NRW) und Roger Lewentz (RP) gesprochen und jede Hilfe angeboten. Unsere Einsatzkräfte im Krisengebiet leisten Großartiges. Ganz herzlichen Dank dafür! Und herzlichen Dank auch an all diejenigen, die in dieser schweren Zeit mit Spenden, ihren Gedanken und Gebeten bei den Menschen in den betroffenen Regionen sind. Die Botschaft an sie lautet: Ihr seid nicht allein! Alle Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger sind bei Euch! In Gedanken, Gebeten, mit Worten und freilich auch mit Taten.

Diese Bilder aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erinnern mich auch an das Jahr 2016 und meine ersten Tage im Amt des Innenministers, als bei uns gewaltige Unwetter tobten und vor allem Braunsbach zum Synonym der Zerstörung durch die Naturgewalt wurde. Braunsbach hat uns vor fünf Jahren direkt hier in Baden-Württemberg vor Augen geführt, wie wichtig ein funktionierender Katastrophenschutz ist. Ich bin froh, dass wir bei uns einen sehr gut aufgestellten Katastrophenschutz haben. Aber ich sage auch: Nichts ist so gut, als dass es nicht noch besser gemacht werden könnte. Und deshalb prüfen wir jetzt auch, was wir noch besser machen können.

Gutes noch besser machen

Genau mit diesem Ansatz sind wir auch in die neue Legislatur und in diese neue Regierung gestartet. Wir blicken dieser Tage auf die ersten 100 Tage unserer Regierung zurück – und ich will vorwegnehmen: Wir haben gut Tritt gefasst, wir sind tatkräftig und erfolgreich gestartet.

Solide Finanzen, die Einhaltung der schwarzen Null, Einzelgerechtigkeit – das war für

uns Christdemokraten die Grundvoraussetzung für diese Koalition. Darauf haben wir uns nicht nur in den Koalitionsverhandlungen verständigt, das haben wir auch in den ersten 100 Tagen bei unseren Haushaltsberatungen bekräftigt. Es wäre ein Leichtes, jetzt auch im nächsten Jahr neue Schulden zu machen. Aber wir ducken uns nicht weg, wenn es schwierig ist. Wir sagen gerade jetzt: Die schwarze Null gilt ab 2022! Denn wir sehen eine nachhaltige Finanzpolitik vor allem auch als Versprechen an die kommenden Generationen. Einzelgerechte Politik ist uns Verpflichtung.

Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen

Wir Christdemokraten wissen auch, wie wichtig es ist, in der Krise in die Zukunft zu investieren und das Geld, was wir zur Verfügung haben, richtig einzusetzen. Und deshalb haben wir auch in den ersten 100 Tagen dieser Regierung mit unserem Nachtragshaushalt genau in diesem Sinne gehandelt. Unsere Kommunen sind die Basis unseres Landes, der Ort in dem wir leben. Für sie haben wir ein großes Kommunalpaket geschnürt – es umfasst insgesamt ein Volumen von 587 Millionen Euro! Damit haben unsere Landkreise, Städte und Gemeinden erneut finanzielle Planungssicherheit vor der Sommerpause. Hinzu kommen knapp 800 Millionen Euro Verpflichtungsermächtigungen, für die ich mich persönlich stark gemacht habe – eine Mega-Unterstützung für den Breitbandausbau in Landkreisen und Kommunen. Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen. Die immer noch großen Herausforderungen der Pandemie können wir nur gemeinsam lösen – mit Verlässlichkeit und gegenseitigem Vertrauen. Das ist mir auch persönlich sehr wichtig.

In den ersten 100 Tagen dieser Regierung haben wir – wie gemeinsam mit dem grünen Partner verabredet – gleich das neue Klimaschutzgesetz angepackt. Baden-Württemberg soll Klimaschutzland Nummer eins sein. Die Schöpfung zu bewahren – das ist ein Herzensanliegen für die CDU. Gemeinsam mit dem Koalitionspartner gehen wir nun einen großen Schritt nach vorne. Auch dieser neue Gesetzentwurf zeigt neben den klaren finanz- und haushaltswirtschaftlichen Weichenstellungen, neben dem Giga-Programm für den Breitbandausbau, dass unsere Koalition hart, gut und schnell arbeitet: wir gestalten tatkräf-

tig den Beginn der 20er-Jahre für unser Land.

Das waren nun freilich nur wenige Schlaglichter aus den ersten 100 Tagen. In diesem UNION *intern* haben wir für Sie weitere Punkte zusammengestellt. Das alles hätten wir in den ersten 100 Tagen nicht ohne eine starke Mannschaft auf den Weg gebracht. Von Herzen will ich mich daher bei der CDU-Landtagsfraktion um ihren Vorsitzenden Manuel Hagel, den Ministerinnen Marion Gentges, Nicole Hoffmeister-Kraut und Nicole Razavi, bei Minister Peter Hauk sowie unserer Staatssekretärin und unseren Staatssekretären bedanken. Danke für ein tolles und erfolgreiches Miteinander: Wir sind ein starkes CDU-Team – das freut mich, dafür bin ich sehr dankbar.

Endspurt zur Bundestagswahl

In weit weniger als 100 Tagen steht für uns als Union eine wichtige Wahl an: Am 26. September ist Bundestagswahl. Unser Ziel ist klar: Wir wollen alle Wahlkreise gewinnen, stärkste Kraft im Land werden und mit Armin Laschet den nächsten Bundeskanzler stellen. Dafür haben wir uns inhaltlich und personell bestens aufgestellt: mit einem starken Wahlprogramm, tollen Direktkandidatinnen und -kandidaten und einer Klasse Landesliste. Vor allem haben wir für die Bundestagswahl auch etwas, was keine andere Partei im Land hat. Wir haben rund 60.000 Botschafterinnen und Botschafter für die CDU in Baden-Württemberg – Sie, unsere Mitglieder! Sie sind unser größter Schatz und geben unserer CDU vor Ort ein Gesicht. Gemeinsam sind wir stark – ich bitte Sie daher herzlich: Werben Sie gemeinsam mit uns in Ihrem Umfeld, in der Familie, bei den Freunden, in der Nachbarschaft für unsere CDU. Ich freue mich auf den Endspurt mit Ihnen allen! Auf unsere Südwest-CDU kommt es ganz besonders an!

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION *intern*. Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich noch einen schönen Spätsommer

Herzliche Grüße
Ihr



Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Gastbeitrag von Armin Laschet MdL

„Es ist unsere Zeit!“

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Bundestagswahl ist eine Richtungsentscheidung. Mit ihren Stimmen entscheiden die Wählerinnen und Wähler, zu was für einem Land sich Deutschland in den kommenden Jahren entwickelt.

Wir leben in einem weltweiten Epochenwechsel und sehen tiefgreifende Veränderungen: Klimawandel, Strukturwandel, digitalen, demografischen und technologischen Wandel. Eine wachsende Polarisierung der Gesellschaft bedroht unseren Zusammenhalt. Die Machtverhältnisse auf der Welt verschieben sich. Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!

Deutschland ist ein starkes Land. Hunderttausende Unternehmen bieten gute und sichere Arbeitsplätze. Baden-Württemberg leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Unser Gesundheitswesen gehört zu den besten der Welt. Unser Staat ist verlässlich, sozial und sicher. Deutschland ist fest in Europa verankert, wir haben eine starke Zivilgesellschaft. Auf all das können wir stolz sein!

Nach der Pandemie wollen wir unser Land zu neuer Stärke führen. Deshalb müssen wir das Gute besser machen. Ein modernes Deutschland ist für uns ein Land am Puls der Zeit. Wir wollen ein Modernisierungsjahrzehnt, das Staat und Verwaltung schneller, flexibler und digitaler macht. Wir verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir sorgen für Sicherheit – auf unseren Straßen, zuhause und im Netz. Wir entlasten Familien und sorgen für Aufstiegschancen – egal aus welcher Familie ein Kind kommt oder wo es wohnt. Wir stehen für ein Deutschland, das Verantwortung in Europa und der Welt übernimmt – für Sicherheit und Frieden, für Freiheit, Demokratie und Wohlstand. Wir wollen unseren Kindern und Enkeln eine gute Heimat hinterlassen.

Wir versprechen Stabilität und Erneuerung.

Wir führen zusammen, wo andere spalten. Als einzig verbliebene Volkspartei kann die Union gegensätzliche Positionen in einen Ausgleich bringen. Das ist nicht nur unsere Stärke, sondern auch unsere größte Aufgabe. Wir wollen eine Gesellschaft sein, die miteinander im Gespräch bleibt und andere Meinungen respektiert. All das macht christdemokratische Politik mit Maß und Mitte aus.

„Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!“

Armin Laschet MdL
Vorsitzender der CDU Deutschlands

Ich werde hart dafür arbeiten, dass wir eine Gesellschaft bleiben, die zusammenhält: Jung und Alt, Stadt und Land, Starke und Schwächere, Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Unser christliches Menschenbild gibt uns Christdemokraten dafür den Kompass an die Hand: Individuelle Freiheit und soziale Verantwortung sind keine Gegensätze, sondern sie bedingen einander.

Alle zählen – das heißt für mich: Mit den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft sorgen wir dafür, dass die Gemeinschaft auch den Schwächeren ein Leben in Würde ermöglicht. Das ist gelebte Solidarität, und damit unterscheiden wir uns von nicht wenigen anderen Nationen auf der Welt.

Alle zählen – das heißt für mich: Jeder Mensch in unserem Land erhält eine gute medizinische und pflegerische Versorgung. Jedem wird geholfen wird, der Hilfe braucht. Wir

sorgen für eine verlässliche Rente und einen Neustart bei der privaten Vorsorge, damit sie sich mehr lohnt.

Alle zählen – das heißt für mich: Jedes Kind kann seine individuellen Lebenschancen nutzen. Jedes Kind soll von Anfang an gefördert werden, unabhängig von der Herkunft der Eltern.

Zusammenführen ist auch die Aufgabe, die sich bei einer der größten Herausforderungen unserer Zeit stellt: dem Klimaschutz. Denn wir spielen Arbeitsplätze und Klima nicht gegeneinander aus, sondern denken beides zusammen. Schon jetzt spüren wir die Folgen des Klimawandels auch bei uns. Die Zahl der Extremwetterereignisse ist gestiegen, die Bauern leiden unter Dürreperioden und unserem Wald geht es schlecht. Auch die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Allein zwischen 2000 und 2019 beliefen sie sich weltweit auf 2,5 Billionen Euro. Der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen für die Menschheit. Ich will, dass wir unseren Kindern und Enkeln eine intakte Heimat hinterlassen und ein Leben in Wohlstand er-

möglichen. Dafür müssen wir weiter ehrgeizig gegen den Klimawandel kämpfen, und zwar gemeinsam. Bei uns in Deutschland, in Europa und weltweit.

Unsere Industrie ist maßgeblicher Pfeiler für unseren Wohlstand. Schnelles Internet, Schulen, unser Gesundheitssystem, Straßen und Schienen, Kultur- und Freizeitangebote brauchen Einnahmen aus Steuern. Wir können auf unsere Wirtschaft mit ihren klugen Köpfen und fleißigen Händen nicht verzichten. All das brauchen wir, wenn wir weiter an der Weltspitze bleiben möchten. Wir müssen also den Verbrauch nicht nachwachsender Rohstoffe und Ressourcen sowie den Einsatz fossiler Brennstoffe auf ein Minimum reduzieren und zugleich Versorgungssicherheit gewährleisten. Wir müssen zweierlei: Industrieland bleiben und zugleich klimaneutral werden. Oder kurz: Wir müssen zum klimaneutralen Industrieland werden.



Ja, die vor uns liegenden Herausforderungen sind gewaltig. Doch wir wären nicht die CDU, wenn wir Gestalten jemals als Last empfunden hätten! Wir haben uns stets den Herausforderungen gestellt. So war es bei Konrad Adenauer, der nach dem Zweiten Weltkrieg Wiederaufbau und Westbindung gestemmt hat. So war es bei Helmut Kohl, dem Kanzler der Wiedervereinigung. So war es bei Angela Merkel, die wie niemand und niemals zuvor europäische Krisen bewältigen musste. Wenn es darauf ankommt, können sich die Menschen auf die CDU verlassen.

Wir wollen stärkste politische Kraft bleiben und unser Land weiter erfolgreich regieren. Dafür haben wir mit unserem Regierungspro-

gramm einen guten Plan. Und wir haben ein starkes Team. Als Vorsitzender der CDU und Kanzlerkandidat von CDU und CSU bitte ich Sie – unsere Mitglieder – um Unterstützung. Überzeugen Sie die Menschen in Baden-Württemberg von der Union und engagieren Sie sich für unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort.

Der vor uns liegende Epochenwechsel ist eine große Chance für unser Land. Es ist eine Zeit, in der kluge Ideen Konjunktur haben, in der Menschen mit Ideen gebraucht werden, es ist eine Zeit für Macherinnen und Macher.

Es ist unsere Zeit!



Armin Laschet

ist Vorsitzender der CDU Deutschlands und Kanzlerkandidat von CDU und CSU. Seit 2017 ist er Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.



Regierungsprogramm von CDU und CSU

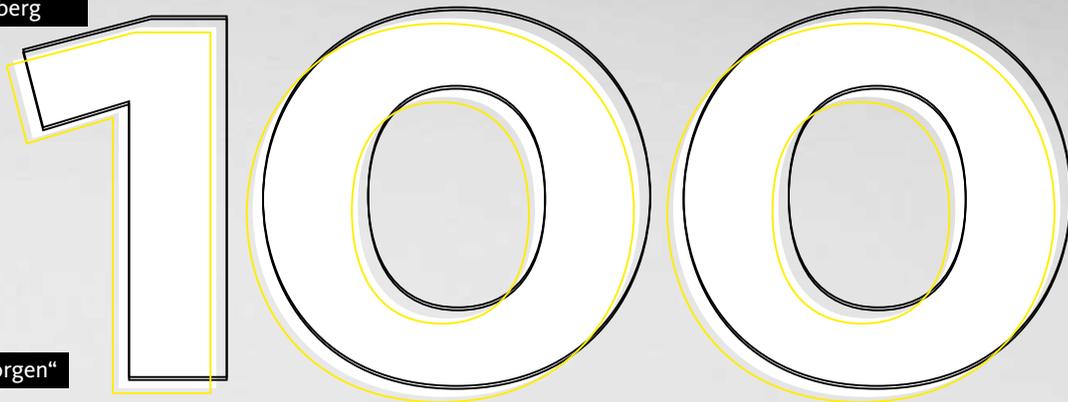
Gemeinsam für ein modernes Deutschland

Deutschland kann sich auf die CDU verlassen. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir große Krisen meistern können. Wir können Deutschland führen.

Jetzt ist es Zeit, dass wir Deutschland gemeinsam aus der Krise führen und unser Land moderner machen. Dafür steht unser Wahlprogramm. Ein Programm mit Ideen von Menschen aus dem ganzen Land.

Gemeinsam mit Armin Laschet machen wir uns an die Lösung der echten Probleme. **Armin Laschet kann Kanzler. Er hat die Erfahrung, die unser Land gerade jetzt braucht.**

www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de



Koalitionsvertrag „Jetzt für morgen“

100-Tage-Bilanz

Rund 100 Tage ist es her, dass unsere neue Landesregierung ihre Arbeit aufgenommen hat. Und in diesen ersten 100 Tagen ist bereits einiges passiert und auf den Weg gebracht worden! Auf den folgen-

den Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in die ersten Dinge, die bereits heute erreicht wurden und die Schwerpunkte, die die CDU-Ministerinnen und Minister in der neuen Koalition setzen:

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

Innere Sicherheit

Baden-Württemberg ist eines der sichersten Länder bundes-, ja weltweit. Bei uns leben die Menschen sicher und können sich auch sicher fühlen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben wir im Koalitionsvertrag wichtige Wegmarken für die Innere Sicherheit vereinbart. Dazu gehört die Fortführung der Einstellungsoffensive bei Polizei und Justiz genauso wie Schwerpunktprogramme zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum und der Cybersicherheit sowie ein nochmals intensiver Kampf gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder. Auch gegen Hass und Hetze werden wir weiter entschieden vorgehen. Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen sind wir bereits heute auf einem guten Weg und zuversichtlich, diese Weichenstellungen, insbesondere den Personalaufbau bei Polizei und Justiz, finanziell zu verankern.

Breitband

Die Corona-Pandemie hat uns nochmals die Wichtigkeit der Versorgung mit schnellem Internet aufgezeigt. Dafür haben wir im aktuellen Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 zusätzliche Fördermittel in Höhe von 791 Millionen Euro für den Breitbandausbau unserer Landkreise und Kommunen bereitgestellt. Damit kommen wir dem Ziel, ein flächendeckendes gigabitfähiges Netz im Land bis 2025 zu errichten, einen großen Schritt näher.

Starke Kommunen

Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen. Daher haben wir uns für sie eingesetzt und im Rahmen der gemeinsamen Finanzkommission ein echtes kommunales Kraftpaket geschnürt: 587 Millionen Euro. Damit haben unsere krisengebeutelten Kommunen eine finanzielle Planungssicherheit. Die immer noch großen Herausforderungen der Pandemie können wir nur gemeinsam lösen.

Ministerium der Justiz und für Migration

Mehr Einsatz gegen Alltags- und Jugendkriminalität.

Damit die Strafe der Tat tatsächlich auf dem Fuße folgt, verfolgt Justizministerin Marion Gentges MdL die Anwendung des Beschleunigten Verfahrens im ganzen Land. Gerade bei Alltags- und Kleinkriminalität sollen Täter binnen Tagen ihre Strafe erhalten. Und auch Häuser des Jugendrechts, in denen Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendamt Hand in Hand erfolgreich gegen Jugendkriminalität vorgehen, sollen künftig landesweit zu finden sein.

Mehr Schutz für Opfer von Straftaten.

Zentraler Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für Opferhilfeeinrichtungen ist der neue Opferbeauftragte der Landesregierung und ehemalige Leitende Oberstaatsanwalt Alexander Schwarz, der von Ministerin Gentges MdL in sein Amt eingeführt wurde. Darüber hinaus liegt der Fokus auf psychosozialer Prozessbegleitung: Psychologen und Sozialpädagogen werden schutzbedürftige Opfer in Strafverfahren gegen die Täter begleiten und unterstützen.

Mehr Transparenz in der Migrationspolitik.

Mit der Migrationspolitik und Staatssekretär Siegfried Lorek MdL ist eines der zentralen Themen der Landespolitik neu im Justizministerium beheimatet. In Umsetzung des Koalitionsvertrags wurde die Neujustierung der Ausländerpolitik angestoßen. Dazu zählt auch mehr Transparenz bei Abschiebungen: Relevante ausländischer- und asylrechtliche Regelungen werden im Internet veröffentlicht.



Thomas Strobl

Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen



Marion Gentges MdL

Ministerin der Justiz und für Migration

TAGE BILANZ

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Innovationspark Künstliche Intelligenz

Wir wollen entlang der Vereinbarung im Koalitionsvertrag die Künstliche Intelligenz (KI) stärker in der Fläche des Landes voranbringen. Das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus durchgeführte Wettbewerbsverfahren zur Standortauswahl des Innovationsparks KI Baden-Württemberg wurde im Juli 2021 zu einer Entscheidung gebracht. Für dieses Vorhaben stellen wir eine Förderung von 50 Mio. Euro zur Verfügung. Damit kommt Baden-Württemberg der Zielsetzung, die Kommerzialisierung von KI in Baden-Württemberg mit einem großen und nachhaltigen Innovationspark voranzubringen und sich als Innovations- und Wirtschaftsstandort für KI internationale Sichtbarkeit zu verschaffen, weiter näher.

Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise: Invest BW

Im Koalitionsvertrag wurde die Weiterentwicklung von Invest BW zu einem kraftvollen Innovationsförderprogramm für den Mittelstand und Start-ups vereinbart. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat im Juli 2021 dem Ministerrat die fortgeschriebene Konzeption für das Förderprogramm Invest BW mit einem Fördervolumen von 200 Mio. Euro bis 2022 vorgelegt. Auf dieser Basis können wir mit dem größten branchenoffenen Innovations- und Investitionsförderprogramm in der Geschichte des Landes die gesamtwirtschaftliche Nachfrage in Baden-Württemberg stärken und zugleich unsere Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Innovations- und Investitionsanstrengungen konsequent unterstützen.

Tourismusfinanzierung Plus

Wir möchten die baden-württembergischen Tourismusbetriebe wie im Koalitionsvertrag vereinbart mit der passenden Förderkulisse unterstützen und in ihrer Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Daher haben wir die „Tourismusfinanzierung“ bei der L-Bank fortgesetzt und dem Darlehensprogramm durch die Bereitstellung von 8 Mio. Euro aus dem Landeshaushalt erneut zu einem „Plus“ verholten.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

Mehr Wohnraum

Die neue Koalition aus Grünen und CDU hat sich ganz bewusst für die Schaffung eines neuen, eigenständigen Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen entschieden. Das neue Ministerium ist damit ein echtes Markenzeichen und ein Kernprojekt der neuen Koalition. Der Aufbau des „Start-Up“-Ministeriums ist in vollem Gange. Wir haben dafür schlanke und effiziente Strukturen gewählt und machen uns mit ambitionierten Zielen und großem Engagement ans Werk. Bezahlbarer Wohnraum gehört zu den großen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Aktuelle Umfragen zeigen: Der Kampf für mehr Wohnraum ist für die Menschen in Baden-Württemberg das Top-Thema. Wir werden innovative Ideen des Wohnens und der Wohnungsgewinnung stark machen und dabei bewusst neue Wege gehen. Wir bringen verbesserte Anreize für die Wiedervermietung leerstehender Wohnungen auf den Weg. Neue Konzepte etwa zur Aufstockung bestehender Gebäude und zur Nachverdichtung wollen wir ebenfalls vorantreiben und anwendbar machen. Die Flächen- und Wohnungsgewinnung insbesondere in den Innenstädten und Ortskernen werden wir weiter intensivieren. Klar ist: Wir brauchen in der gesamten Gesellschaft ein stärkeres Bewusstsein für die zahlreichen Reserven, die wir im Land für die Schaffung von mehr Wohnraum noch aktivieren können.

Bauen vereinfachen

Außerdem wollen wir das Bauen vereinfachen und beschleunigen. Derzeit sammeln wir, wie wir Bauvorschriften straffen und verschlanken können. Dazu werden wir ein Grünbuch vorlegen. So wollen wir bei Planungen und Genehmigungen Bremsen lösen und die kommunalen Bauämter entlasten.

Landesentwicklungsplan

Ein ganz zentrales Vorhaben ist der neue Landesentwicklungsplan. Wir regeln damit, wie wir unsere Heimat Baden-Württemberg klug ordnen und entwickeln und wie wir das Land nutzen, erhalten und zukunftsfähig entwickeln wollen. Das ist ein echtes Generationenprojekt, das wir mit voller Kraft und im intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und mit der kommunalen Familie in Angriff nehmen.

Nicole Razavi MdL

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen

Die schwarze Handschrift wirkt

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Ausgestaltung der 2. Säule der GAP

Durch die Förderprogramme in der 2. Säule bspw. die Europäischen Innovationspartnerschaften „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ oder „Precision Farming“ in neuer Konzeption liefern wir, gerade in Anbetracht der gesellschaftlichen Herausforderungen, die richtigen Antworten auf die Fragen der Zeit. Für uns als CDU steht fest: Mit Technologie dem Klimawandel entgegen-treten! Mit der Ausgestaltung der 2. Säule wird zudem der komplette Mittelabruf bei der EU (705,36 Mio. Euro) sichergestellt.

Windkraftausbau im Staatswald – Vermarktungsoffensive bei ForstBW

Eine zentrale Botschaft unseres Koalitionsvertrags „Jetzt für morgen – Erneuerungsvertrag für BW“ ist es, dass durch das Klimaschutz-Sofortprogramm u.a. die Windkraft in BW deutlich gestärkt werden soll. Ein Fokus soll hierbei auf dem Staatswald liegen, indem neue Windkraftstandorte im Staatswald und auf Landesflächen ausgewiesen werden. Mit der im Kabinett beschlossenen Vermarktungsoffensive hat das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hierzu den ersten, zentralen Beitrag geleistet, dass künftig mehr Flächen bereitgestellt werden können.

Einsetzung des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum 2021–2026

Was sich bewährt hat, muss fortgeführt werden. Für die Vertiefung komplexer Fragestellungen und Erprobung zukunftsweisender Modellprojekte wurde der ressortübergreifende Kabinettsausschuss Ländlicher Raum (KALR) wieder eingesetzt. Da alle Ministerien mit am Tisch sitzen, wird das Querschnittsthema Ländlicher Raum in all seinen Facetten betrachtet. Bereits von 2016–2021 wurde der KALR von Seiten der CDU initiiert.

CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

Haushalt

Mit dem Nachtragshaushalt unterstützen wir unseren Mittelstand in der Pandemie, stärken Schülerinnen und Schüler und haben die Zukunft fest im Blick. Wir treiben den Breitbandausbau weiter voran, investieren zielgenau in Innovationen aus Baden-Württemberg, z.B. auf den Gebieten des Wasserstoffs und der Refuels, und schaffen Wohnraum für Familien.

Klimaschutzgesetz

Klimaschutz ist für uns innere Überzeugung. Deshalb haben wir das neue Klimaschutzgesetz zügig auf den Weg gebracht. Mit ihm machen wir Baden-Württemberg zum Land der regenerativen Energien und bis 2040 klimaneutral. Dabei setzen wir auf Innovation anstatt auf Verbote. Wenn wir „Klimaschutz“ sagen, meinen wir zugleich „neue Arbeitsplätze“ und „Zukunftstechnologien“.

Wahlrechtsreform

Bei der Landtagswahl sind wir mit einem guten Mix aus erfahrenen Abgeordneten, jungen Wilden und tollen Frauen angetreten. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben gezeigt: Wir als CDU sind Volkspartei und stark in der Fläche. Um das in Zukunft noch mehr in den Fokus zu fassen werden wir das Wahlrecht hin zu einem Zweistimmwahlrecht weiterentwickeln.

Es geht noch weiter!

Noch mehr, auch aus der Arbeit der Arbeitskreise der CDU-Landtagsfraktion in den ersten 100 Tagen, lesen Sie auf unserer Webseite zur 100-Tage-Bilanz:

www.cdu.org/100tage



Peter Hauk MdL

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Manuel Hagel MdL

Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Grußwort des Kreisvorsitzenden

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,*

die vergangenen Monate waren für uns alle sehr ereignisreich: das gespannte Bangen der weiteren Entwicklung der Pandemie, die anlaufenden Impfungen und die vorsichtigen Schritte in Richtung Normalität. Trotz dieser aufwühlenden Zeit haben wir jedoch eins nicht verloren: unseren Zusammenhalt. Diese tiefe Verbundenheit unserer Region, lässt mich positiv in die Zukunft und auf alles was uns bevorsteht blicken. Unsere Stärke und unsere Dynamik werden auch in den anstehenden Zeiten sehr gefragt sein: für die kommenden Bundestagswahlen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, der Wahlkampf hat begonnen und für unsere Kandidatinnen und Kandidaten folgen nun die heißen Monate. Denn es ist nicht nur die sommerliche Hitze, die unsere Kandidatinnen und Kandidaten ins Schwitzen bringt, vielmehr sind es ihre eng getakteten Terminkalender. Die parlamentarische Sommerpause ist keineswegs eine Blauphase – vielmehr ist sie die Zeit der Heimattouren. Im Rahmen der bekannten Sommertouren unserer Abgeordneten werden viele Veranstaltungen und Besuche in der Heimat und in den Wahlkreisen stattfinden. Es ist der persönliche Austausch – den wir alle nach einer so langen Zeit der Zurückhaltung mit großer Freude herbeisehen – der ganz

besonders im Mittelpunkt steht.

Für Ulm und den Alb-Donau-Kreis haben wir mit Ronja Kemmer eine hervorragende Abgeordnete. Ich bin fest davon überzeugt, sie sich auch in der nächsten Legislaturperiode für unsere Region kraftvoll einsetzen wird. Es liegt nun an uns, Ronja und unsere gesamte Union geschlossen und mit gebündelten Kräften zu unterstützen.

Packen wir es zusammen an!

Ich freue mich sehr auf den Wahlkampf mit Ihnen allen. Ganz besonders freue ich mich auf die vielen persönlichen Begegnungen mit Ihnen.

Passen Sie bitte alle auf sich auf und bleiben Sie gesund!



Alles Gute und auf bald!

Ihr

Klaus Meisen

Brandschutzberater und
externer Brandschutzbeauftragter
für Industrie- und Gewerbebau
(VdS nach CFP A Europe und vfdB 12-09/01)

von der IHK Ulm öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Rauch- und
Wärmeabzugsanlagen

Uhlandstraße 36, 89129 Langenau
Telefon: 07345/48 11 Mobil: 0171/777 56 77
E-Mail: info@brandschutzberatung-meisen.de

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé

SEEMANN

bekannt durch Qualität

89155 Dellmensingen · Werdensteinstr. 1
Telefon 0 73 05 / 64 31

89155 Erbach · Ehinger Str. 16
Telefon 0 73 05 / 72 64

www.baeckerseemann.de

Bundestagswahl am 26. September 2021

Liebe Mitglieder der CDU Alb-Donau/Ulm, liebe Freundinnen und Freunde,

Wir haben bei der Bundestagswahl am 26. September klare Ziele: die Verteidigung des Direktmandats im Wahlkreis Ulm sowie einen hohen Stimmenanteil aus unserer Region bei den Zweitstimmen, um viel Rückenwind für ein tolles Wahlergebnis der Union zu ermöglichen. Die nächste Bundesregierung muss wieder von der Union geführt werden, alle anderen Konstellationen schaden unserem Land! Der Wahlkampf läuft auf allen Ebenen bereits auf Hochtouren - insbesondere auch hier im Wahlkreis. Aber wir legen jetzt noch eine Schippe drauf! Viele Vorbereitungen wurden in den vergangenen Monaten getätigt und wir haben einen vollen Terminkalender mit zahlreichen Veranstaltungen, Vor Ort Terminen und Aktionen in den Städten und Gemeinden unseres Wahlkreises zusammengestellt. Es bleibt zu hoffen, dass uns die Pandemie, die unser gewohntes Leben in den vergangenen Monaten so stark beeinträchtigt hat, nicht erneut dazu zwingt, auf das zu verzichten was für viele Menschen und gerade auch für uns Abgeordnete so essenziell und bereichernd ist: die Begegnung, das Miteinander, der persönliche Austausch zu politischen Themen und Positionen.

Ich freue mich auf diesen Wahlkampf und gehe voller Elan in die kommende Zeit! Und ich bedanke mich bereits jetzt bei den vielen Vorsitzenden, Vorständen, engagierten Mitgliedern und Unterstützern, die sich seit Wochen sehr stark mit Ideen und großem persönlichem Einsatz in die Vorbereitung und Durchführung der Wahlkampagne eingebracht haben. Auch das zeigt: an der CDU führt im Alb-Donau-Kreis und in Ulm kein Weg vorbei. Wir sind hier tief verwurzelt, überall präsent und engagiert, unsere Mitglieder sind allzeit ansprechbar und kümmern sich in allen Lebenslagen um andere Menschen. Genau das ist es, was mir imponiert, was mich motiviert, was mich prägt und was mich durch diese Tage trägt. Ich kämpfe als Ihre Abgeordnete und Kandidatin nicht nur für mich, sondern für uns alle. Gemeinsam werden wir den Wählerinnen und Wählern in den kommenden Wochen unsere Themen und Standpunkte näherbringen und um jede einzelne Stimme kämpfen - hierbei ich zähle auf Sie! Seit ich diesen schönen Wahlkreis im Deutschen Bundestag vertreten darf gebe ich tagtäglich mein Bestes, unsere Heimat und unsere Region noch ein wenig besser und lebenswerter zu machen. Und in den vergangenen Jahren ist wahrlich sehr viel Positives bei uns bewegt worden. Über 290 Millionen

€ an Fördermitteln konnte ich in den vergangenen vier Jahren für verschiedenste Projekte im Wahlkreis akquirieren. Die Wissenschaftsstadt wächst und ist längst zu einem Innovations-Leuchtturm in der Bundesrepublik geworden; der Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur schreitet zügig voran, damit gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und auf dem Land ermöglicht werden. Zu den Erfolgen gehören auch über 50 Millionen € für den Breitbandausbau in den Gemeinden. Die Infrastruktur wird also moderner, schneller und digitaler. Das ist ein entscheidender Standortvorteil gerade auch für unsere starken Mittelständler und Wirtschaftsunternehmen, von deren Erfolgen wir alle abhängig sind.

Aber solche Förderungen fallen nicht einfach so vom Himmel. Dazu bedarf es eines guten Netzwerks, viel persönlichem Einsatz und großer Beharrlichkeit. Der Verteilungskampf ist groß. Gerade deswegen ist es wichtig, dass wir in den kommenden Wochen den Wählerinnen und Wählern verdeutlichen, dass unser Wahlkreis eine starke Stimme im Bundestag benötigt, die das CDU-Parteibuch trägt. Deswegen bitte ich sie persönlich darum, dass sie die Leistungs- und Erfolgsbilanz meiner Arbeit im Bundestag in ihrem Umfeld weitertragen und aktiv um Stimmen für die CDU werben. Die vergangenen Landtagswahlen haben leider gezeigt, das oftmals weniger die guten und richtigen Inhalte entscheidend sind als vielmehr der schöne Schein, eine gute Stimmung oder der Zeitgeist. Inhaltsleere und gute Laune sichern aber weder unsere gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebensgrundlagen, noch wird damit eine einzige Straße ausgebaut oder eine Schiene verlegt; es werden dadurch keine Firmen erweitert, keine Arbeitsplätze erhalten oder gar geschaffen und es werden nicht die wichtigen Themen vorangetrieben, wenn die Volksvertreter im Bundestag nicht auf Augenhöhe mit den Menschen agieren. Eine solche abgehobene Politik, die grün und links anbieten ist eben gerade nicht nachhaltig - auch wenn immer wohlfeil behauptet wird, für Nachhaltigkeit einzustehen.

Unser Land steht vor einem Jahrzehnt der Modernisierung. Deutschland muss zum Spitzenreiter bei neuen Technologien werden. Zahlreiche Lebensbereiche sind im Umbruch, durch die Pandemie haben viele Veränderungsprozesse zusätzliche Beschleunigung erfahren. Für mich ist essenziell, dass wir unsere gesellschaftlichen, wirtschaftlichen



und sozialen Grundlagen erhalten, aber dabei das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. Wir Christdemokraten denken Politik vom Menschen aus, nicht vom hohen moralischen Ross! Innere Sicherheit, eine zukunfts-gewandte Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Stärkung der Familien, Förderung des Ehrenamts, Ausbau der Infrastruktur und aller Verkehrsträger, eine starke Wirtschaft als Grundlage unseres Wohlstands, ideologiefreier Klima- und Umweltschutz, ein bestmögliches Gesundheitssystem, soziale Sicherheit für alle Generationen, bestmögliche Bildungsangebote - das alles ist möglich, auch ohne künftige Generationen über Gebühr zu belasten. Die finanziellen Hilfen während der Corona-Pandemie waren richtig und notwendig - genau wichtig ist es aber nun auch, die Verschuldung schnellstmöglich abzubauen und ganz im Sinne der „schwäbischen Hausfrau“ nicht über die Bedürfnisse zu leben.

Bei dieser Bundestagswahl geht es also um wichtige Weichenstellungen. Bekommt unser Land eine linke Regierung mit all ihren finanziellen, ideologischen und moralischen Konsequenzen - oder wird dieses anstehende Jahrzehnt auf Grundlage von Werten, von Vernunft und mit Bodenhaftung gestaltet? Es geht am 26. September innenpolitisch um sehr viel und wir haben es in unserer eigenen Hand, wie Deutschlands Rolle in Europa und der Welt zukünftig ausgestaltet wird. Ich bitte Sie alle herzlich um ihre Unterstützung, ihr persönliches Engagement und um ihre Überzeugungskraft überall dort, wo Sie anderen Menschen begegnen. Gerade die letzten Tage und Wochen vor dem Wahltag sind wichtig, weil viele Wählerinnen und Wähler bis zuletzt unentschieden sind. Ich freue mich auf die zahlreichen Begegnungen mit Ihnen. Alle Termine finden Sie auf www.ronja-kemmer.de. Kämpfen wir gemeinsam für eine gute Politik durch eine starke Union. Die Botschaft lautet: am 26. September beide Stimmen für die CDU!

Ihre Ronja Kemmer

Aus dem Deutschen Bundestag / Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Therapeutika gegen SARS-CoV-2 – Universität Ulm erhält rund 2,7 Millionen Euro für die Forschung

Die Corona-Pandemie stellt seit mehr als einem Jahr eine weltweite Gesundheitsbedrohung dar. Das auslösende Virus SARS-CoV-2 verursacht vielfach eine schwere COVID-19-Erkrankung – ohne dass bislang ausreichend Therapiemöglichkeiten existieren. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die Forschung und Entwicklung dringend benötigter Therapeutika gegen SARS-CoV-2. Mit rund 4,2 Millionen Euro fördert das BMBF das Verbundprojekt

„Studien zur inhalativen Anwendung von MAS-Rezeptor-Agonisten bei akuter Lungenschädigung durch COVID-19 (STA-MINA-Cov19)“. Federführend beteiligt ist dabei die Universität Ulm - sie erhält rund 2,7 Mio. Euro an Forschungsgeldern. Es ist entscheidend, dass für die an Corona erkrankten Menschen hochwirksame Medikamente zur Verfügung stehen. Die Förderung des BMBF zeigt einmal mehr die herausragende Qualität der medizinischen Forschung an der Universität Ulm.



Liebe Freundinnen und Freunde,

wie könnte ein politischer Bericht in diesen Tagen anders beginnen als mit den schlimmen Hochwasserereignissen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die Bilder erschüttern uns noch immer. Natürlich kennen wir auch bei uns Starkregen und, gerade an unsern Flüssen und Bächen, auch mal ein kräftiges Hochwasser. Solche Bilder aber, aus der Mitte Deutschlands, sind für mich auch nach einigen Wochen noch immer unfassbar: Autos und Häuser wurden mitgerissen als wären sie aus Pappmaché. Ganze Dörfer sind dem Erdboden gleichgemacht. Das Hab und Gut, das Menschen sich über Generationen erarbeitet haben, verschwindet in Sekunden. Existenzen sind zerstört und die einstige Heimat ist vor lauter Geröll und Schutt nicht wieder zu erkennen. Es sind Bilder wie aus einem Kriegsgebiet. Heute, wo ich diese Zeile schreibe, spricht man von über 170 Toten, darunter auch viele Helfer, und noch immer werden genauso viele Menschen vermisst. Die Gedanken unser christdemokratische Familie sind bei den Opfern, deren Familien und deren Angehörigen.

Wo Schatten ist, ist aber immer auch Licht. Hoffnung macht die unglaubliche Solidarität die in diesen Wochen gezeigt wurde. Menschen aus der Umgebung packten Gummistiefel und Spaten ein und kamen ins Unglücksgebiet um zu helfen. In ganz Deutschland wurden Spenden in Millionenhöhe gesammelt. Die Politik schnürte große Hilfspakete und natürlich halfen auch wir aus Baden-Württemberg unseren Freunden und Nachbarn. Über 1000 Helfer von THW, Polizei, Sanitätsdienste und Bergwacht wurden nach Rheinland-Pfalz entsandt. Darunter hundert Ehrenamtliche - auch aus unserer Heimat. Sich selbst in Gefahr zu bringen um anderen zu unterstützen, das ist wohl die höchste aller

Ehren. Davor kann man nur den Hut ziehen. Ich danke Einsatzkräften von Herzen für Ihren Einsatz von ganzem Herzen.

Angesichts dieser vielen menschlichen Tragödien fällt der Blick in die Stuttgarter Landespolitik nicht ganz leicht. Doch er ist wichtig, denn in den letzten Wochen haben wir entscheidende Weichen für die Zukunft unseres Landes gestellt. Die neue Koalition packt kraftvoll an und gestaltet mit vielen guten Ideen die Zukunft unserer Heimat.

Schon lange vor dem schlimmen Hochwasser war für uns als CDU Baden-Württemberg

klar, dass der Klimaschutz in der neuen Legislaturperiode Top-Priorität haben muss. Deshalb war es Thema Nummer Eins in unserem Wahlprogramm und deshalb lassen wir jetzt Taten sprechen. Durch unseren Fraktionsgesetz haben wir als CDU Landtagsfraktion gemeinsam mit dem grünen Partner das ehrgeizigste, fortschrittlichste und modernste Klimaschutzgesetz in ganz Deutschland auf den Weg gebracht. Mit diesem Gesetz machen wir Baden-Württemberg nicht nur zum Klimaschutzland, sondern auch zum Land für regenerative Energien - und vor allem bis

Fortsetzung auf Seite 12



**Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.**



- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge

- > Geldanlage
- > Versicherungen

Direktion für
Deutsche Vermögensberatung
Reinhold Haser
Bahnhofstr. 8
89584 Ehingen
Telefon 07391 7008 0
www.dvag.de/Reinhold.Haser



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg / Aus dem Europäischen Parlament

2040 klimaneutral. Klimaschutz ist für uns als CDU etwas rundweg Positives – etwas, dass wir nicht nur anpacken müssen, sondern auch anpacken wollen. Wenn ich an Klimaschutz denke, denke ich an die Bewahrung unserer Schöpfung und zugleich an riesige globale Chancen für unser Innovationsland Baden-Württemberg durch neue Arbeitsplätze und Zukunftstechnologien.

Mit einem schlanken und klugen Nachtragshaushalt stellen wir unser Land für die Zukunft auf. Wir bekämpfen die Folgen der Corona-Pandemie und unterstützen dort, wo weiter Hilfe benötigt wird. Wir machen die neue Regierung handlungsfähig. Im Mittel-

punkt steht hier das Megathema Bauen und damit bezahlbarer Wohnraum. Gleichzeitig setzen wir Akzente im Bereich Innovation. Denn auch in Zukunft muss „Made in Baden-Württemberg“ das Gütesiegel Nr. 1 sein.

Liebe Freundinnen und Freunde, am 26. September ist Bundestagswahl. Da gilt es! Für unsere Heimat und für unser Deutschland. Wir wollen, dass auch die kommende Regierung von einer starken Union geführt wird und dass unsere Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer unsere Region weiterhin so hervorragend vertreten kann. Dafür werde ich in den kommenden Wochen mehr noch als

sonst in unserer Heimat unterwegs sein und werben. Ich freue mich schon heute über Ihre Unterstützung und auf die künftigen Begegnungen mit Ihnen.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Klimaneutral bis 2050 – die ambitionierten Ziele des „Fit-for-55“-Pakets

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

Europa will bis spätestens 2050 klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der CO₂-Ausstoß bis 2030 um 55 Prozent netto gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden. Dass das ein sehr ambitioniertes Ziel ist, habe ich schon mehrfach betont. Ich denke, dass wir die Klimaneutralität nur erreichen werden, wenn alle – Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik – an einem Strang ziehen. Die ge-

gesellschaftliche Akzeptanz ist sehr wichtig. Wir müssen vermeiden, dass der Klimaschutz zu sozialen Spaltungen und Verwerfungen in der Gesellschaft führt.

Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament (EP) begleitet die anstehenden Gesetzgebungsverfahren zur Erreichung der europäischen Klimaziele intensiv auf allen Ebenen. Wir arbeiten dazu mit einem Positionspapier, das fortlaufend an die Entwicklungen angepasst wird. Die CDU/CSU im EP setzt

sich für nachhaltigen Klimaschutz, erweiterten Emissionshandel, Wasserstoff als Energieträger der Zukunft und auch Anreize zur CO₂-Senkung ein. Diese Ziele wollen wir mit marktwirtschaftlichen Lösungen, Pragmatismus, Bürokratieabbau, Technologieoffenheit, Übergangstechnologien sowie der Verzahnung von unterschiedlichen Instrumenten erreichen. Wir sind davon überzeugt, dass die Europäische Union eine führende Rolle bei der globalen Bewältigung des Klimawandels einnehmen wird. Und wir wollen unseren Spitzenplatz bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien in der Welt weiter ausbauen. Dies sichert Arbeitsplätze und Wohlstand. Europa kann als Vorbild dienen und andere Länder motivieren, den Klimaschutz ebenfalls zu intensivieren.

Vor uns liegen wirtschaftlich, gesellschaftlich und technologisch gesehen große Herausforderungen. Diesen will die Europäische



In Brüssel setze ich mich für die Themen ein, die auch die Menschen in meinem Betreuungsgebiet Württemberg-Hohenzollern betreffen. Foto: © European Union 2021 - Source: EP / Alain Rolland.

Kommission mit verschiedenen Stellschrauben begegnen. Davon sollen alle Menschen in Europa profitieren können. Wer sich klimafreundlich verhält, soll entlastet werden. Auf zwei Themenkomplexe, Emissionshandel und Wasserstoff, möchte ich heute eingehen. Zentrales Element der CO₂-Minderung um 55 Prozent bis 2030 ist das Emissionshandelssystem (ETS). Durch die Begrenzung von CO₂-Zertifikaten wollen wir eine wirksame CO₂-Reduktion erreichen. Quoten und Verbote helfen nicht weiter. Sie sind unsolidarisch, belasten insbesondere einkommensschwache Haushalte in unzumutbarer Weise und sie behindern Innovationen. Mit der CDU/CSU wird es kein Verbot von Einfamilienhäusern und auch keine Quoten für Gebäudesanierungen geben. Wir wollen die Menschen mitnehmen. Sie sollen erkennen, dass sich Klimaschutz lohnt und dass jegliches Handeln, das diesem Klimaschutz entgegensteht, weniger wirt-

EHINGER ENERGIE

STROM
FÜR DIE
REGION

Jetzt Tarif
einfach abschließen
unter:

www.ehinger-energie.de

Aus dem Europäischen Parlament

schaftlich ist. Wichtig ist es, dass in Deutschland die hohen Abgaben auf erneuerbaren Strom reduziert werden. Langfristiges Ziel muss ein einheitlicher CO₂-Preis sein, der für alle Bereiche gilt.

Wir fordern, dass die Einnahmen aus dem europäischen Emissionshandel in die Entwicklungen innovativer Technologien derselben Branche fließen. Der Emissionshandel für Wärme und Transport soll für einen sozialen Ausgleich genutzt werden: Die Europäische Union und die Mitgliedstaaten sollen durch das System nicht mehr einnehmen dürfen, als sie an anderer Stelle sozial gerecht und klimaschutzfördernd zurückgeben.

Am Klimaschutz müssen sich alle beteiligen und ihren Beitrag leisten. Das gilt auch für die Landwirtschaft, in der es derzeit keine CO₂-Bepreisung gibt. Ich setze mich für ein Anreizsystem für CO₂-Senken ein. Es soll die Bereiche nachhaltige Waldbewirtschaftung, Agrarwirtschaft und die Speicherung und Wiederverwendung von CO₂ umfassen. Hierbei spricht man von „Carbon Capture and Storage“ (CCS) und „Carbon Capture and Utilization“ (CCU). Wer Emissionen senkt oder Kohlenstoff, also CO₂, dauerhaft speichert, sollte für diese Leistung entlohnt werden. Die Förderung der Bioökonomie, also die langfristige Nutzung von Holz, und der Zertifikatehandel helfen uns auf dem Weg zum Ziel und schaffen Ernährungssicherheit.

Damit die europäische Landwirtschaft im globalen Wettbewerb bestehen kann, braucht es Forschung und Entwicklung. Verbindliche Zielkorridore für die Mitgliedstaaten sollen eine gerechte Lastenverteilung ermöglichen.

Wasserstoff ist ein sauberer und erneuerbarer Energieträger. Er ist CO₂-arm und dient als Stromspeicher. Wasserstoff kann in allen Bereichen der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Insbesondere dort, wo eine Batteriespeicherung nicht praktikabel wäre, beispielsweise in CO₂-freien Stahlwerken oder Brennstoffzellen-Trucks, macht der Einsatz von Wasserstoff Sinn. Wasserstoff kann zudem über die bereits existierende Gasinfrastruktur verteilt werden. Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament will die Chancen, die Wasserstoff als Energieträger bietet, nutzen. Ohne die Nutzung von Wasserstoff wird die Energieerzeugung nicht gelingen. Deshalb ist es wichtig, dass Wasserstoff zeitnah wirtschaftlich und seine Erzeugung mittel- bis langfristig CO₂-neutral wird. Die Infrastruktur im Land und an den Grenzen zu Drittstaaten muss ausgebaut und fit für die Zukunft gemacht werden. Bestehende Gasnetze müssen zu Wasserstoffnetzen aufgewertet werden.

Klar ist allerdings auch, dass Wasserstoff sein volles Potenzial nur ausschöpfen kann, wenn er langfristig kosteneffizient mit erneuerbarer Energie hergestellt wird. Dafür müssen wir die erneuerbaren Energien erheblich ausbauen. Die CDU/CSU fordert, dass alle erneuerbaren Energiequellen durch die Erneuerbaren-Energien-Richtlinien (RED) gleichmäßig gefördert werden. Wir unterstützen darüber hinaus das „Energy efficiency first“-Prinzip. Das bedeutet, dass durch Investitionen in Energieeffizienz viel mehr CO₂ pro investiertem Euro eingespart werden kann, als durch ausschließliche Investitionen in erneuerbare Energien. Erwähnen möchte ich auch, dass

wir natürlich „Carbon Leakage“ verhindern wollen. Unternehmen dürfen nicht auf die Idee kommen ins Ausland abzuwandern, weil in Europa ein CO₂-Preis gezahlt werden muss. Solange es weltweit keine vergleichbaren Klimaschutzregelungen gibt, müssen wir dafür sorgen, dass unsere Unternehmen am globalen Markt wettbewerbsfähig sind.

Ich unterstütze die Forderungen von CDU/CSU und setze mich dafür ein, dass wir die Gesellschaft für die Klimaschutzmaßnahmen gewinnen können. Unser Ziel ist es, die Schöpfung für kommende Generationen zu bewahren und in einem lebenswerten Zustand zu erhalten. Im Hinblick auf den Klimaschutz dürfen wir die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen nicht aus den Augen verlieren. Mieten, Strom und Mobilität müssen für jede Bürgerin und jeden Bürger bezahlbar bleiben. Wir, die Abgeordneten der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, stehen für einen nachhaltigen Klimaschutz, der alle Menschen mitnimmt.

Das Europäische Parlament kehrt mit der Plenarsitzung ab dem 13. September 2021 aus der Sommerpause zurück. Zuvor finden bereits Fraktionsitzungen und externe parlamentarische Aktivitäten statt.

Ich hoffe, Sie können den Sommer genießen. Bei Fragen zum „Fit-for-55“-Paket oder anderen Themen wenden Sie sich gerne an meine Büros in Weingarten und Brüssel.

Ihr
Norbert Lins



Hotel Gasthof Rössle

Ortsstraße 56
89081 Ulm Ermingen

info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de

Fon. 07304 8038-0
Fax. 07304 8038-48

**Schwäbische
Gemütlichkeit
genießen ...**

*Lernen Sie uns kennen.
Wir wollen Sie begeistern.
Ihre Familie Renz
mit dem Rössle-Team.*

Geburtstage

Wir gartulieren unseren Jubilaren im September herzlich!

- | | | | |
|------------------|--|------------------|---|
| Zum 84. am 1.9. | Karl Röder, Neenstetten | Zum 60. am 17.9. | Horst Bittner, Rammingen |
| Zum 65. am 1.9. | Otto Sälzle, Ulm-Wiblingen | Zum 82. am 17.9. | Dr. Heinz Cronauer, Ulm |
| Zum 70. am 2.9. | Susanne Mack-Dürr, Erbach-Ringen | Zum 80. am 18.9. | Dr. Gert Laipple, Ulm |
| Zum 89. am 2.9. | Alois Koch, Dietenheim | Zum 72. am 18.9. | Heinrich Walk, Allmendingen-Schwörz Kirch |
| Zum 96. am 2.9. | Julius Kistenfeger, Ehingen-Kirchen | Zum 76. am 19.9. | Josef Kaifler, Ulm-Gögglingen |
| Zum 93. am 3.9. | Helmut Schaber, Ulm-Wiblingen | Zum 65. am 20.9. | Rüdiger Sonnenstädt, Erbach |
| Zum 65. am 3.9. | Petra Staigmüller, Blaustein | Zum 72. am 20.9. | Ulrich Betz, Ehingen-Kirchen |
| Zum 65. am 3.9. | Helene Buntz, Öllingen | Zum 78. am 20.9. | Gerd Dusolt, Ulm-Mähringen |
| Zum 75. am 3.9. | Franz Diepold, Griesingen | Zum 70. am 20.9. | Veronika Balzer, Allmendingen |
| Zum 90. am 3.9. | Theo Schmid, Blaustein | Zum 81. am 21.9. | Johannes Schlecker, Ehingen-Heufelden |
| Zum 73. am 4.9. | Johanna Kempfer, Illerrieden | Zum 84. am 21.9. | Wolfgang Waidmann, Ehingen |
| Zum 75. am 6.9. | Klaus Merkle, Dietenheim | Zum 92. am 22.9. | Ventur Schöttle, Ehingen-Granheim |
| Zum 79. am 6.9. | Anton Jehle, Blaustein | Zum 77. am 22.9. | Hermann Kneer, Schelklingen |
| Zum 72. am 7.9. | Eugen Schleicher, Ehingen-Nasgenstadt | Zum 72. am 23.9. | Hans Engel, Amstetten-Bräunisheim |
| Zum 94. am 7.9. | Erich Kneer, Westerheim | Zum 91. am 23.9. | Max Knab, Ehingen-Blienshofen |
| Zum 60. am 7.9. | Andrea Schick, Ehingen | Zum 89. am 24.9. | Albert Scherer, Ulm-Söflingen |
| Zum 72. am 7.9. | Ute Weile, Ulm-Unterweiler | Zum 72. am 25.9. | Renate Zeiher, Schelklingen-Schmiechen |
| Zum 86. am 8.9. | Anton Stolz, Ulm-Unterweiler | Zum 83. am 25.9. | Rolf Wassermann, Ehingen |
| Zum 75. am 10.9. | Ursula Lorenz, Ulm-Söflingen | Zum 86. am 25.9. | Irene Laepple, Ulm |
| Zum 78. am 10.9. | Manfred Gebauer, Schelklingen | Zum 78. am 26.9. | Albert Scharpf, Ulm-Wiblingen |
| Zum 79. am 10.9. | Rainer Erhart, Ehingen-Rißtissen | Zum 85. am 26.9. | Erwin Elser, Ehingen |
| Zum 85. am 10.9. | Ingeborg Reiber, Ehingen | Zum 85. am 26.9. | Philipp Kaifler, Ulm-Gögglingen |
| Zum 75. am 11.9. | Hildegard Guter, Ehingen-Schaiblishausen | Zum 87. am 27.9. | Alois Holl, Blaustein-Wippingen |
| Zum 80. am 12.9. | Anton Dorm, Schelklingen | Zum 95. am 27.9. | Erika Karlinger, Ulm |
| Zum 74. am 13.9. | Anne Isser, Schnürpflingen | Zum 82. am 27.9. | Christa Dollinger, Dietenheim-Regglisweiler |
| Zum 74. am 13.9. | Wolfgang Haid, Schelklingen-Justingen | Zum 83. am 28.9. | Robert Hölz, Ehingen |
| Zum 84. am 13.9. | Manfred Kloker, Ehingen | Zum 82. am 28.9. | Erich Leichtle, Ehingen |
| Zum 88. am 13.9. | Marianne Sauer, Ulm-Gögglingen | Zum 82. am 29.9. | Helmut Bachner, Ehingen-Schaiblishausen |
| Zum 78. am 13.9. | Runhild Schimpf, Erbach | Zum 90. am 29.9. | Franz Scheible, Ehingen-Dettingen |
| Zum 80. am 14.9. | Karin Peduto, Ulm-Jungingen | Zum 92. am 29.9. | Josef Nörz, Ehingen-Dächingen |
| Zum 73. am 14.9. | Wolfgang Kopp, Ehingen-Altsteußlingen | Zum 78. am 30.9. | Christa Wagner, Weidenstetten |
| Zum 88. am 14.9. | Gerold Fisel, Erbach | Zum 73. am 30.9. | Gerda Frey, Dornstadt-Bollingen |
| Zum 71. am 15.9. | Gottfried Schmitt, Blaubeuren | Zum 85. am 30.9. | Georg Hezler, Amstetten-Reutti |
| Zum 78. am 15.9. | Josefine Link, Ehingen | Zum 79. am 30.9. | Karl Ruf, Obermarchtal |
| Zum 72. am 16.9. | Hermann Kohn, Schelklingen | | |

SRU

Steuer- und
Regeltechnik UlmRegelung für
Heizung - Klima - LüftungGebäudeautomation
SchaltschrankbauScheibenstraße 16 · D-89173 Ettlenschieß
Tel. 07336-920 171 · Fax 07336-920 172 · www.sru.deAgrar Dienstleistungs-Gesellschaft
des Maschinenring Ulm-Heidenheim mbHKalmenbrunnenstr. 2/1 · 89129 Langenau
Tel. 07345/9691-12 · Fax 07345/96 91-29
E-Mail: adg@maschinenring-ulhdh.de

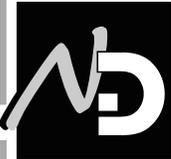
- Kommunalarbeiten
- Grünflächenpflege
- Landschaftspflege
- Sportplatzpflege
- Winterdienste
- Kompostierung
- Erdenproduktion
- Wärmecontracting
- Photovoltaikanlagen
- Biogasanlagen

ADG – Die Profis vom Land!

Wir gratulieren unseren Jubilaren im Oktober herzlich!

Zum 79. am 1.10. Herbert Walfried Stähle, Neu-Ulm
 Zum 93. am 1.10. Franz Rehm, Ulm-Eisingen
 Zum 76. am 2.10. Gerhard Kerner, Nellingen
 Zum 74. am 2.10. Eberhard Neher, Ehingen-Nasgenstadt
 Zum 81. am 2.10. Willi Uhl, Schelklingen-Hütten
 Zum 90. am 3.10. Josef Veser, Munderkingen
 Zum 60. am 3.10. Manfred Renz, Ulm-Ermingen
 Zum 83. am 4.10. Erwin Müller, Blaustein
 Zum 60. am 4.10. Thomas Sontheimer, Ehingen
 Zum 73. am 5.10. Erhard Zais, Erbach
 Zum 77. am 5.10. Norbert Schlindwein, Ulm-Lehr
 Zum 85. am 5.10. Siegfried Harrer, Ulm-Eggingen
 Zum 93. am 5.10. Thea Volz, Ulm-Söflingen
 Zum 90. am 5.10. Johanna Reinöhl, Blaustein
 Zum 86. am 6.10. Alfons Egle, Ehingen
 Zum 73. am 6.10. Elfriede Proißl, Neu-Ulm
 Zum 73. am 6.10. Franz Ulrich Romer, Ehingen
 Zum 84. am 6.10. Adolf Locher, Illerkirchberg
 Zum 65. am 7.10. Georg Häußler, Dornstadt-Temmenhausen
 Zum 71. am 7.10. Georg Häckel, Langenau
 Zum 74. am 7.10. Karl Springer, Ehingen-Granheim
 Zum 81. am 8.10. Theo Schmid, Rechtenstein
 Zum 75. am 8.10. Marlies Faad, Reutlingendorf
 Zum 65. am 9.10. Amparo Lucia Hemel, Laichingen
 Zum 82. am 9.10. Albert Uhlmann, Griesingen
 Zum 81. am 9.10. Wolfgang Wenzel, Langenau
 Zum 60. am 9.10. Wolfgang Fuchs, Allmendingen
 Zum 80. am 10.10. Norbert Strehl, Ehingen-Kirchbierlingen
 Zum 82. am 10.10. Anton Haid, Ehingen
 Zum 87. am 11.10. Klara Emilie Gapp, Oberdisingen
 Zum 77. am 11.10. Josef Missel, Oberstadion
 Zum 79. am 11.10. Gottlieb Stängle, Bernstadt
 Zum 71. am 12.10. Maria Groß, Langenau
 Zum 75. am 13.10. Manfred Fischer, Erbach-Bach
 Zum 73. am 13.10. Maria-Elisabeth Gräfin von Thun-Fugger, Illerkirchberg
 Zum 78. am 13.10. Heide Voigt, Ballendorf

Zum 71. am 14.10. Maria Merkle, Dietenheim
 Zum 71. am 14.10. Sylvia von Darl-Späth, Blaustein-Bermaringen
 Zum 77. am 15.10. Karl Miller, Ehingen
 Zum 81. am 15.10. Alfred Strobel, Ulm-Eggingen
 Zum 81. am 15.10. Gertrud Nuding, Blaubeuren
 Zum 84. am 16.10. Marianne Schmidgall, Ulm-Böfingen
 Zum 82. am 16.10. Hermann Seibold, Ulm-Söflingen
 Zum 82. am 16.10. Reiner Spindler, Schelklingen
 Zum 85. am 17.10. Anton Kling, Ehingen
 Zum 88. am 18.10. Konrad Erthle, Dornstadt
 Zum 73. am 18.10. Herbert Hipper, Unterstadion
 Zum 75. am 19.10. Walter Schreiner, Ehingen-Rißtissen
 Zum 75. am 19.10. Günter Wühle, Laichingen-Feldstetten
 Zum 73. am 20.10. Brigitte Doster, Dornstadt
 Zum 78. am 20.10. Gertrud Baumann, Schelklingen-Hausen o.U.
 Zum 85. am 21.10. Herbert Graf, Dietenheim
 Zum 73. am 22.10. Leo Schirmer, Ehingen-Rißtissen
 Zum 91. am 22.10. Ludwig Gebele, Ulm
 Zum 65. am 23.10. Johannes Braun, Ehingen-Rißtissen
 Zum 82. am 23.10. Ursula Schelkle, Erbach-Ringingen
 Zum 74. am 23.10. Angela Blankenhorn, Allmendingen
 Zum 70. am 23.10. Helmut Gaissmaier, Ehingen
 Zum 96. am 24.10. Hans Burkhardt, Laichingen-Machtolsheim
 Zum 91. am 24.10. Josef Brunner, Ehingen-Volkersheim
 Zum 75. am 25.10. Johannes Heckmann, Munderkingen
 Zum 74. am 26.10. Karl Ogger, Heroldstatt
 Zum 72. am 26.10. Alwin Erlewein, Ulm-Unterweiler
 Zum 87. am 27.10. Hans Späth, Schelklingen
 Zum 79. am 27.10. Paul Schurr, Blaustein
 Zum 83. am 27.10. Max Diesch, Datthausen
 Zum 81. am 28.10. Ludwig Baur, Ulm-Gögglingen
 Zum 60. am 28.10. Guido Klaiber, Rammingen
 Zum 77. am 29.10. Hans Claus, Altheim-Zähringen
 Zum 73. am 30.10. Josef Ziegler, Hausen am Bussen
 Zum 72. am 31.10. Gerhard Gnann, Rammingen
 Zum 79. am 31.10. Karl-Heinz Seiz, Öpfingen
 Zum 89. am 31.10. Dr. Klaus Mangold, Ulm



**MALER
FACH
BETRIEB**

**KREATIVE MALTECHNIKEN
RAUMGESTALTUNG
FASSADENRENOVIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG
BETONSANIERUNG
BODENBESCHICHTUNG
GERÜSTBAU - PUTZ**

NORBERT DIEHR ■ ■ ■

IDEEN SERVICE QUALITÄT

■ ■ ■ Malerfachbetrieb
Norbert Diehr
Carl-Benz-Str. 6
89597 Munderkingen

Tel (0 73 93) 13 47
Fax (0 73 93) 49 69
www.maler-diehr.de
info@maler-diehr.de



HEIZUNG · SANITÄR

- Gas- und Ölheizung
- Holz- und Pellettsessel
- Wärmepumpen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Solaranlagen
- Badsanierung
- Kundendienst

Hans Peter Späth GmbH

info@spaeth-ulm.de

Lämmerweg 37
89079 Ulm-Eisingen

Telefon: 07305 / 9685-0
Fax: 07305 / 9685-55

Aus den Ortsverbänden

Neuaufstellung im CDU Stadtverband Ulm

Erstmals seit Beginn der COVID-19 Pandemie lud der CDU-Stadtverband Ulm seine Mitglieder am 01.07.2021 zur Hauptversammlung ein. Nachdem die turnusgemäße Wahl eines neuen Vorstandes ursprünglich im November 2020 geplant war, entschieden sich die Mitglieder ihren bisherigen Vorstand bis dahin im Amt zu belassen. Unter den Auflagen der gültigen Corona-Bestimmungen des Landes Baden-Württemberg kam es zur Neubildung des Vorstandes.

Wolfgang Schmauder hat das Amt des Vorsitzenden von seiner Vorgängerin Barbara Münch übernommen. Schmauder aus dem Ortsteil Eggingen ist 32 Jahre alt und Politikwissenschaftler. Seit 2014 ist er Mitglied des Ulmer Gemeinderates und des Ortschaftsrates in Ulm-Eggingen.

Dabei erhält er Unterstützung von seinen drei gewählten Stellvertretern Brigitte Röder, Andreas Raab und Juri Meyer. Der geschäftsführende Vorstand bildet sich zusätzlich aus: Johannes Preiß als Schatzmeister, Maximilian Kallabis als Pressesprecher, Swen Ortinghorn als Schriftführer, Laura Bader als Internetbeauftragte sowie Roman Pfeifle als Mitgliederbeauftragter.

Als Beisitzer wurden Uta-Maria Boxberger, Constantin Kern, Michael Kirn, Dr. Rene Michels, Barbara Münch, Dietrich Schilling, Fatma Tekin, Leslie ter Jung und Florentina Tole gewählt.



Den Vorstand komplettieren folgende Vertreter aus den Ortsverbänden: Dr. Rottraud Schäfle (Böfingen), Edgar Winter (Eselsberg), Jens Seliger (Mitte-Ost), Andreas Steur (Söflingen), David Lamm (Wiblingen), Gabriele Soldner (Hochsträß), Ulrike Hudelmaier (West) und Dr. Karin Graf (Göggingen-Donauustetten-Unterweiler).

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Team und schaue auf eine ereignisreiche und herausfordernde Zukunft, in der wir gemeinsam ein offenes Ohr für die aktuellen Themen der Zeit und insbesondere für

unsere Ulmer Mitbürger und Mitbürgerinnen haben müssen“, so Schmauder.

Neben der Wahl eines neuen Vorstandes richteten sich, mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl die Abgeordneten Ronja Kemmer MdB und Manuel Hagel MdL an die Mitglieder und betonten dabei wie wichtig die Nähe zu den Belangen der Wähler sind. Einen Ausblick über die Arbeit der Stadtratsfraktion der CDU gab im Anschluss Dr. Thomas Kienle.

Suche

Bauplatz

für den Bau eines Mehrfamilienwohnhauses. Gerne auch mit Altbestand

Brigitte Nussbaum
Emil-Haag-Str. 27 · 71263 Weil der Stadt
Fon 07033 52 66-70

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Zu kaufen gesucht

Büro

... mindestens 200 m² Bürofläche,
ebenerdig, ausreichend Parkplätze,
gute Verkehrsanbindung

Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt
Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche **3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von



Digitale Landesvertreterversammlung

Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl

Nach zwei digitalen Landesparteitagen im Januar und Mai war auch das doch wieder eine Premiere: Bei der Landesvertreterversammlung am 12. Juni 2021 führte die CDU Baden-Württemberg erstmals Personenwahlen über eine digitale Plattform durch – und das gleich 60 Mal, um alle Plätze unserer Landesliste zur Bundestagswahl zu besetzen.

Zuvor nutzte unser Landesvorsitzender Thomas Strobl seine Eröffnungsrede, um die Unterschiede insbesondere zu den Bundes-

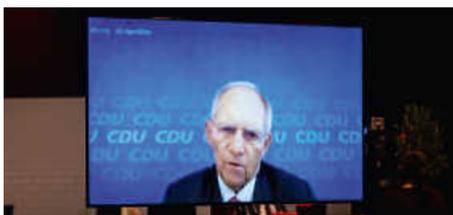
grünen darzulegen: „Als CDU stehen wir felsenfest an der Seite unserer Polizei.“ Dieses Bekenntnis schein die Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen nicht zu teilen, wenn sie offensichtlich rechtsextreme Strömungen in unserer Polizei sehe, wie Strobl deutlich machte: „Einen solchen pauschalen Vorwurf verdient unsere Polizei nicht. Unsere Polizistinnen und Polizisten halten für den Schutz unserer Grundrechte, unserer Demokratie und unserer Freiheit wortwörtlich ihren Kopf hin – und das jeden Tag, zu jeder Uhrzeit,

an jedem Ort. Dafür verdient unsere Polizei Dank und Respekt.“

Bei den Wahlen, die eine Woche später durch eine schriftliche Schlussabstimmung bestätigt wurden, um den Anforderungen der COVID-19-Wahlbewerberaufstellungsverordnung gerecht zu werden, wurde Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble erneut als Spitzenkandidat der CDU Baden-Württemberg zur Bundestagswahl aufgestellt.



Nach der Eröffnung durch unseren Landesvorsitzenden, Minister Thomas Strobl, leitete Moderatorin Susanne Stehle zu den notwendigen Tagesordnungspunkten über. Die Tagung leitete Generalsekretärin Isabell Huber MdB gemeinsam mit Thomas Strobl und Klaus Herrmann (großes Bild).



Unser Spitzenkandidat, Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB, war live aus Berlin zugeschaltet. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorspann stellten sich in Präsenz vor: Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und Landesgruppenchef Andreas Jung MdB auf Platz 2 und 3, ...



...gefolgt vom Parlamentarischen Staatssekretär Steffen Bilger MdB auf Platz 4, Dr. Inge Gräßle auf Platz 5 und Alexander Föhr auf Platz 6. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich aus Infektionsschutzgründen per Video-Einspieler vor.

Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten

Für uns auf der Landesliste:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Dr. Wolfgang Schäuble MdB | 31. Julia Emilie Alt |
| 2. Annette Widmann-Mauz MdB | 32. Dr. Alessandro Pagella |
| 3. Andreas Jung MdB | 33. Marcel Kammerer |
| 4. Steffen Bilger MdB | 34. Brigitte Schick |
| 5. Dr. Inge Gräßle | 35. Christiane Haase |
| 6. Alexander Föhr | 36. Norbert Strohmaier |
| 7. Dr. Stefan Kaufmann MdB | 37. Valérie Neumann |
| 8. Ingo Wellenreuther MdB | 38. Vera Huber |
| 9. Johannes Rothenberger | 39. Anette Groschupp |
| 10. Christian Natterer MdB | 40. Roland Hörner |
| 11. Monica Wüllner | 41. Alice Dorison |
| 12. Margaret Horb | 42. Miriam Kammerer |
| 13. Alexander Throm MdB | 43. Matthias Philipp Heindl |
| 14. Roman Baumgartner | 44. Ekaterina Hartung |
| 15. Ronja Kemmer MdB | 45. Heike Bruch |
| 16. Dr. Sarah Schmid | 46. Barbara Wild |
| 17. Annette Dietl-Faude | 47. Ann-Cathrin Müller |
| 18. Carmen Jäger | 48. Tobias Walter |
| 19. Dominik Schloßstein | 49. Robert Märsch |
| 20. Melissa Schneider | 50. Susanne Weiher |
| 21. Lilly Hummel | 51. Wolfgang Falk |
| 22. Helena Kapp | 52. Alexandra Sauter |
| 23. Dominik Apel | 53. Florian Nußbaumer |
| 24. Luisa Koch | 54. Tom-Lukas Lambrecht |
| 25. Rainer Staib | 55. Daniel Kößler |
| 26. Maximilian Klingele | 56. Corinna Große |
| 27. Marie-Sophie Lanig | 57. Iulicia Reznitcaia |
| 28. Felix Ockenfuß | 58. Axel Häberle |
| 29. Carsten Mohrhardt | 59. Ingrid Bauer |
| 30. Kristoffer Werner | 60. Christoph Zalder |



**Markus
Grübel**

WK 261 Esslingen
61 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Notar (z.Zt. ruhend)



**Michael
Hennrich**

WK 262 Nürtingen
56 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Rechtsanwalt



**Hermann
Färber**

WK 263 Göppingen
58 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Landwirt



**Christina
Stump**

WK 264 Waiblingen
33 Jahre
Steuer- und Wirtschafts-
rechtlerin LL.B.



Für uns in den Wahlkreisen:



**Dr. Stefan
Kaufmann**

WK 258 Stuttgart I
52 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Rechtsanwalt



**Steffen
Bilger**

WK 265 Ludwigsburg
42 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Parl. Staatssekretär



**Maximilian
Mörseburg**

WK 259 Stuttgart II
29 Jahre
Rechtsanwalt



**Fabian
Gramling**

WK 266 Neckar – Zaber
34 Jahre
Landtagsabgeordneter a. D.



**Marc
Biadacz**

WK 260 Böblingen
42 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Sozialwissenschaftler



**Alexander
Throm**

WK 267 Heilbronn
53 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Rechtsanwalt



Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten



**Christian
Frhr. v. Stetten**

WK 268 Schwäbisch Hall
– Hohenlohe
51 Jahre
MdB, Selbst. Kaufmann



**Roland
Hörner**

WK 275 Mannheim
67 Jahre
Hafendirektor a. D.



**Dr. Inge
Gräßle**

WK 269 Backnang –
Schwäbisch Gmünd
60 Jahre
Journalistin



**Nina
Warken**

WK 276 Odenwald – Tauber
42 Jahre
Bundestagsabgeordnete,
Rechtsanwältin



**Roderich
Kiesewetter**

WK 270 Aalen – Heidenh.
58 Jahre
MdB, Dipl.-Kaufmann,
Oberst a. D.



**Moritz
Oppelt**

WK 277 Rhein-Neckar
32 Jahre
Sachgebietsleiter
Steuerfahndung



**Ingo
Wellenreuther**

WK 271 Karlsruhe-Stadt
61 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Vors. Richter am LG a. D.



**Olav
Gutting**

WK 278 Bruchsal –
Schwetzingen
50 Jahre
MdB, Rechtsanwalt



**Nicolas
Zippelius**

WK 272 Karlsruhe-Land
34 Jahre
Politikwiss. B. A., Referent
der Geschäftsführung



**Gunther
Krichbaum**

WK 279 Pforzheim
57 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Wirtschaftsjurist



**Kai
Whittaker**

WK 273 Rastatt
36 Jahre
Bundestagsabgeordneter



**Klaus
Mack**

WK 280 Calw
48 Jahre
Bürgermeister



**Alexander
Föhr**

WK 274 Heidelberg
41 Jahre
Leitender Angestellter



**Matern
v. Marschall**

WK 281 Freiburg
59 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Verleger



Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten



Diana Stöcker

WK 282 Lörrach –
Mühlheim
51 Jahre
Bürgermeisterin



Michael Donth

WK 289 Reutlingen
54 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Dipl.-Verwaltungswirt



Yannick Bury

WK 283 Emmendingen –
Lahr
31 Jahre
Volkswirt



Annette Widmann-Mauz

WK 290 Tübingen
55 Jahre
Bundestagsabgeordnete,
Staatsministerin



Dr. Wolfgang Schäuble

WK 284 Offenburg
79 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Jurist



Ronja Kemmer

WK 291 Ulm
32 Jahre
Bundestagsabgeordnete,
Volkswirtin



Maria-Lena Weiss

WK 285 Rottweil –
Tuttlingen
40 Jahre
Rechtsanwältin



Josef Rief

WK 292 Biberach
61 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Landwirtschaftsmeister



Thorsten Frei

WK 286 Schwarzwald-Baar
48 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Jurist



Volker Mayer-Lay

WK 293 Bodensee
40 Jahre
Rechtsanwalt, Mediator



Andreas Jung

WK 287 Konstanz
46 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Rechtsanwalt



Axel Müller

WK 294 Ravensburg
58 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Vors. Richter am LG a. D.



Felix Schreiner

WK 288 Waldshut
35 Jahre
Bundestagsabgeordneter



Thomas Bareiß

WK 295 Zollernalb – Sigm.
46 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Parl. Staatssekretär



Persönliches

Im Gespräch

Generalsekretärin trifft Generalsekretär

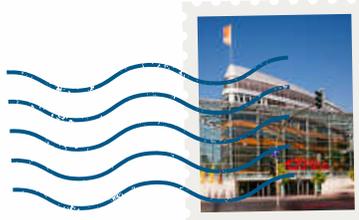
Im Juni war unsere kommissarische Generalsekretärin Isabell Huber zum Antrittsbesuch bei Bundes-Generalsekretär Paul Ziemiak im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin zu Gast. Gemeinsam haben die beiden einen Blick auf die kommenden Wochen bis zur Bundestagswahl und die Kampagne der CDU Deutschlands geworfen.



Postkarte von...

Paul Ziemiak MdB

*Liebe Freundinnen und Freunde,
bei der Wahl am 26.09.
geht es darum, ob die Union
Deutschland weiter mit Maß
und Mitte führt. Die CDU
Baden-Württemberg ist für
unseren gemeinsamen Wahl-
kampf ein sehr wichtiger
Motor. Lassen Sie uns gemein-
sam für eine starke CDU
kämpfen!*
Paul Ziemiak
Berlin, August 2021



CDU Baden-Württemberg
– UNION intern –
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart



Paul Ziemiak, 35 Jahre,
ist seit 2017 Mitglied
des Deutschen Bundes-
tags und seit dem 8.
Dezember 2018 Gene-
ralsekretär der CDU
Deutschlands und trägt
als solcher Verantwor-
tung für die Durchfüh-
rung der CDU-Kamp-
agne zur Bundestagswahl.
Zuvor war Ziemiak von
2014 bis 2019 Bundes-
vorsitzender der Jungen
Union.

*Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Freundinnen und
Freunde,*

der Countdown läuft! Mit schnellen Schritten biegen wir auf die Zielgerade zur Bundestagswahl ein.

Am 26. September entscheiden die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, welche Politik unser Land in den nächsten Jahren prägen wird. Unser Ziel als Christdemokratinnen und -demokraten ist ganz klar: Wir wollen stärkste Kraft werden, wir wollen weiterhin Verantwortung für unsere Heimat tragen und unser Land tatkräftig in der Regierung gestalten. Dafür haben wir uns inhaltlich und personell bestens aufgestellt.

Gemeinsam für ein modernes Deutschland – das ist unser Anspruch. Wir Christdemokraten verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir entlasten Familien und schaffen Aufstiegschancen für alle Kinder, unabhängig von der Herkunft ihrer Eltern.

Wir sorgen für Sicherheit auf unseren Straßen, Zuhause und im Netz. Wir stehen zur Verantwortung Deutschlands in Europa und der Welt. Für

Sicherheit, für Frieden, für Demokratie und für Wohlstand.

Auf die Union ist Verlass

Deutschland kann sich auf unsere Union, auf CDU und CSU, verlassen. Unsere Politik für Wachstum und solide Finanzen hat die Grundlage dafür geschaffen, dass wir in der Pandemie handeln konnten. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir Krisen meistern können. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich wieder zurück zu einer Normalität zu gelangen, die uns Liebgewonnenes und Vermisstes zurückgibt und in der wir klug das Morgen gestalten.

Stabilität und Erneuerung

Es geht bei der Bundestagswahl um viel. Es geht darum, ob Deutschland stark, innovativ, dynamisch und zukunftsfähig in die zwanziger Jahre startet – das ist der Weg der CDU mit Stabilität und Erneuerung. Oder ob Deutschland in Regelungswut, Verboten, höheren Steuern und Stillstand erstarbt – das ist der Weg der Grünen im Bund. Und wer meint, er hat in der FDP sein Glück gefunden, dem rate ich zur Vorsicht. Die FDP bleibt eine politische Wundertüte. Nach der letzten Wahl hat sie feige gekniffen. Dieses Mal gibt es gleich im Vorfeld der Wahl Sympathiebekundungen für eine Ampel-Koalition. Und diesen Linksruck der FDP müssen wir im Wahlkampf deutlich machen.

Jetzt heißt es für uns alle: Raus mit unseren Botschaften zu den Menschen. Lassen Sie uns jede Gelegenheit nutzen, um für unsere Politik, um für unsere tollen und überzeugenden 38 Direktkandidatinnen und -kandidaten, um für unsere ausgewogene und starke Landesliste mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble an der Spitze, um für unseren

Kanzlerkandidaten Armin Laschet zu werben.

Auf in den Endspurt

Wir sind noch nicht am Ziel. Wir wissen, dass die Wahlentscheidungen in der Bevölkerung immer kurzfristiger getroffen werden. Deshalb mobilisieren wir alle Kräfte für einen fulminanten Endspurt bis zum 26. September um 18 Uhr. Dazu braucht es Jede und Jeden von uns. Auf geht's liebe Freundinnen und Freunde: Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

Ich freue mich auf den Wahlkampf und viele Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Isabell Huber MdL
Kom. Generalsekretärin



In eigener Sache

Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: DE36 6004 0071 0515 0008 00

BIC: COBADEFF XXX

Bank: Commerzbank AG Stuttgart

Deutschland und Europa • Wirtschaft und Arbeit • Klima, Energie und Umwelt • Sicherheit • Bildung und Familie • Gesundheit • Digitalisierung

Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de

